

## Berliner Flughäfen: Im Januar deutlich mehr Passagiere

THOMAS FÜLLING

**BERLIN** – Ungeachtet aller Klimaschutz-Debatten: Der Aufschwung im Berliner Luftverkehr hält auch 2019 unvermindert an. Im Januar sind in Tegel und Schönefeld mehr als 2,4 Fluggäste abgefertigt worden, wie die Flughafengesellschaft am Freitag mitteilte. Das ist ein dickes Plus von 20,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders hoch fiel der Zuwachs am innerstädtischen Airport in Tegel aus. Am TXL sind im ersten Monat des Jahres 1,6 Millionen Passagiere gestartet und gelandet. Das entspricht einem Plus von 42,4 Prozent gegenüber Januar 2018. In Schönefeld wurden hingegen rund sieben Prozent weniger Passagiere abgefertigt als vor einem Jahr.

Der verkehrsreichste Tag war der 2. Januar, an dem allein 107.000 Fluggäste in Berlin gestartet und gelandet sind. Auch das lag deutlich über Vorjahresniveau. „Damit ist die Lücke, das die Insolvenz der Air Berlin gerissen hat, mehr als ausgefüllt“, sagte Daniel Tolksdorf, Sprecher der Berliner Flughäfen. Die einst zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft hatte aufgrund ihrer finanziellen Probleme im Oktober 2017 ihren Betrieb einstellen müssen. Danach hatten zwar die Lufthansa und Easyjet fast alle Flugzeuge und Flugzeiten von Air Berlin übernommen, konnten die neu gewonnenen Kapazitäten allerdings nicht sofort im realen Flugbetrieb anbieten.

## Nachrichten

### LANDWIRTSCHAFT

#### Start von Bauern-Initiative für mehr blühende Flächen

**POTSDAM** – Brandenburger Landwirte wollen auch in diesem Jahr wieder mehr blühende Flächen an ihren Feldern anlegen, um vor allem Insekten zusätzlichen Lebensraum zu bieten. Der Landesbauernverband präsentierte das Projekt am Freitag in Potsdam. Im Vorjahr beteiligten sich rund 100 Landwirte an der Aktion und stellten dafür kostenlos 300 Hektar Ackerland zur Verfügung. Das Saatgut wird über Spenden, durch den Landesbauernverband und das Forum Natur finanziert. Im Vorjahr bekamen die Landwirte 10.000 Euro, weil sie auf Einnahmen aus der Bewirtschaftung der Flächen verzichteten. **dpa**

### SCHIFFFAHRT

#### Die Schleuse Zaaren bleibt bis August geschlossen

**BRANDENBURG/HAVEL** – Wegen Verzögerungen bei den Bauarbeiten kann die Schleuse Zaaren an der Oberrhein-Havel-Wasserstraße nicht wie geplant zum Start der Wassersaison wieder geöffnet werden. Die Freigabe für den Schiffsverkehr sei nach derzeitigem Stand erst zum 1. August möglich, teilte das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Eberswalde am Freitag mit. „Damit ist die Mecklenburgische Seenplatte solange von Berlin aus nicht über Wasserstraßen erreichbar“, sagte WSA-Sprecher Sebastian Dosch. Gründe für die Verzögerungen seien umfangreiche Arbeiten zur Munitionsräumung und ein schwieriger Baugrund. **dpa**



Bestatter Ingo Rauf hat eine Harley-Davidson aus den USA einführen und sie dann speziell umbauen lassen.

FOTO: PROMO

JENS RÜMMLER

**EICHWALDE** – Motorradsound im Ohr, Wind im Gesicht, Touren durch grüne Alleen oder gleich bis nach „bella Italia“: Mancher Motorradfahrer ließ zu Lebzeiten solche Träume wahr werden. Nach dem Tod kann eine Motorrad-Bestattung ein würdevoller Abschied sein – in einer speziell umgebauten Harley-Davidson. Bestatter Ingo Rauf aus Eichwalde (Dahme-Spreewald) ist nach eigenen Angaben der Erste in seiner Branche, der dies seit Kurzem in Berlin und dem näheren Umland anbietet. Verstorbenen, deren Maschine zur eigenen Lebensphilosophie gehörte, erfüllt er so den letzten Wunsch.

„Von Bikerfreunden und anderen Trauergästen begleitet, kann man für diese letzte Tour beispielsweise die Lieblingsroute des Verstorbenen wählen“, sagt Ingo Rauf. Auf der Fahrt ruhen Sarg oder Urne gut sichtbar unter dem Kunststoffglas des Motorradgespanns. Ein halbes Jahr musste Rauf warten, bis das amerikanische Fabrikat auf dem eigenen Hof in Eichwalde stand. Überführt wurde es zunächst nach Belgien, von dort kam es nach Deutschland. Die spezielle Umrüstung übernahmen Firmen in Frankfurt am Main und Bremerhaven. In Würzburg wiederum erfolgte die TÜV-Abnahme.

„Zur Spezialanfertigung gehört beispielsweise der Einbau eines Rückwärtsganges“, erzählt Ingo Rauf. Dieser sei mit seinem schwarz glänzenden Zweirad mit Beiwagen ein echter Hingucker auf Berliner und Brandenburger Straßen. Manche würden zunächst irritiert schauen, „doch die Skepsis am Straßenrand weicht meist schnell Staunen und Interesse“, erzählt Ingo Rauf.

Die ungewöhnliche Idee mit der Harley-Davidson kam ihm und seiner Ehefrau Patricia vor fünf Jahren nach einem Messebesuch in Düsseldorf: „Wir

# Die letzte Reise mit einer Harley

Ingo Rauf aus Eichwalde bietet Überführungen für verstorbene Biker mit einem umgebauten Motorrad an. Er ist der Erste in der Region

Von Bikerfreunden und anderen Trauergästen begleitet, kann man für diese letzte Tour beispielsweise die Lieblingsroute des Verstorbenen wählen

Info Rauf, Bestatter

wollten ursprünglich eines unserer Bestattungsfahrzeuge nach zehn Jahren ersetzen und sahen uns entsprechend um. Auf der Messe fanden wir aber nichts Innovatives, was unseren Vorstellungen entsprach“, so Rauf.

#### Den letzten Wunsch der Zweirad-Fans erfüllen

Das Angebot, einen Toten auf einer Harley-Davidson zu überführen, passe in den Trend individueller Bestattungen, sagt der gebürtige Berliner. Dazu zählt er auch Wald- und Seebestattungen. In diesem Zusammenhang erzählt der 51-Jährige noch von einem anderen Beispiel. Die Urne eines verstorbenen Hertha-Fans wurde mit den Vereinsfarben blau und weiß dekoriert. Solche ungewöhnlichen Bestattungsformen machen jedoch nur einen kleinen Teil des Angebots von Ingo Rauf aus. Üblich seien vor allem konventionelle Erd- und Feuerbestattungen. Rund 90 Prozent der Beerdigungen seien bei ihm Urnenbeisetzungen. Immer häufiger würden Grabstellen gewählt, die keiner weiteren Pflege bedürfen, sagt Rauf.

Auch seine Filialen in Eichwalde, Königs Wusterhausen und Großziethen sind eher ausgefallen und untypisch für die Branche – mit hellen Räumen statt schwerer Vorhänge und dunkel gehaltenen Wänden. „Wir wollen Trauer und Anspannung der Hinterbliebenen nicht noch verstärken“, erklärt Rauf. Seit 21 Jahren arbeitet er in der Branche, ursprünglich hat er Tischler gelernt. Seine ungezwungene Art scheint anzukommen. Schließlich verrät der einzige Motorrad-Bestatter der Region noch, dass er selbst in den vergangenen 30 Jahren eher selten auf einer Maschine saß. Aber den verstorbenen Zweirad-Fans will er einen letzten Wunsch erfüllen, ganz nach dem Motto: einmal Biker – immer Biker. Auch auf dem letzten Weg.

## 100 Spielhallen mussten 2018 in Berlin schließen

Gesetz gegen das Glücksspiel wirkt – Unterschiede in Bezirken

JOACHIM FAHRUN

**BERLIN** – Spielhallen sind in Berlin massiv auf dem Rückzug. Das seit 2012 geltende Gesetz, das einen Mindestabstand zu Schulen und Jugendeinrichtungen, aber auch zu Spielhallen untereinander festlegt, hat 2018 deutliche Folgen gezeigt. Die Zahl der Spielhallen-Erlaubnisse sank in dem Jahr um fast 100 – von 476 auf 385 im gesamten Stadtgebiet. In einigen Bezirken wie Mitte, Neukölln, Charlottenburg-Wilmersdorf oder Friedrichshain-Kreuzberg waren Spielhallen deutlich auf dem Rückzug. In anderen wie Tempelhof-Schöneberg oder Reinickendorf schloss gar kein Laden.

Dabei ist die Tendenz eindeutig: Seit dem Höhepunkt 2011, als es in Berlin 587 Spielhallen gab, mussten knapp 200 dieser Läden dichtmachen. Die Zahl der Automaten hinter den meist abgeklebten Scheiben ging von über 5000 auf knapp 3000 zurück.

Der SPD-Abgeordnete Daniel Buchholz, einer der Väter des Spielhallengesetzes, fragt regelmäßig beim Senat ab, welche Effekte die neuen Regeln bringen. Die neueste Antwort der Senatsfinanzverwaltung freut den Spandauer Parlamentarier. „Endlich. Unser Gesetz wirkt und die übermäßige Zahl der Spielhallen in weiten Teilen der Stadt geht zurück“, sagte Buchholz. Bemerkenswert sei zudem, dass das von Kritikern befürchtete Ausweichen des Automaten-Spiels in Café-Casinos oder Vereinsheimen offenbar nicht stattfindet.

#### 42,7 Millionen Euro Steuern fließen in Landeskasse

Auch in Gaststätten finden sich Geldspiel-Geräte deutlich seltener als früher. Vor sechs Jahren hingen außerhalb von Spielhallen fast 7000 Glücksspiel-Automaten. Im vergangenen Jahr waren es laut Senatsantwort zum Stichtag 1. September 2018 noch 5188. Wie viele illegale Spielhallen es in Berlin gibt, kann der Senat nicht sagen. Eine Zahl fällt aber auf in den Informationen der Senatsverwaltung. Die Einnahmen aus der Vergnügungssteuer, die auf legales Automaten-Spiel verlangt wird, sind annähernd konstant. 42,7 Millionen Euro flossen aus dieser Quelle in die Kasse des Finanzsenators Matthias Kollatz (SPD). Obwohl den Spielern 2016 und 2017 deutlich mehr Automaten zur Verfügung standen, lagen die Einnahmen aus dieser Steuer nur knapp über 43 Millionen.

Sozialdemokrat Buchholz führt die hohen Steuereinnahmen aus den weniger gewordenen Automaten auf ein verändertes Verhalten der Betreiber zurück. „Die Vermutung liegt nahe, dass hier ehemalige illegale Einkünfte legalisiert wurden.“ Weitere dürften Spielhallen schließen. Denn viele Gerichtsverfahren um einzelne Standorte laufen noch. Im Wesentlichen geht es um die Abstandsregelungen aus dem Spielhallen-Gesetz. Es werden 200 Meter Mindestabstand zu Schulen oder Jugendclubs und 500 Meter zur nächsten Spielhalle verlangt.

#### Anzahl der Spielhallen-Erlaubnisse 2018

(in Klammern Veränderung zu 2017)

Bezirk	2018
Mitte	98 (-26)
Tempelhof-Schöneberg	44 (±0)
Neukölln	39 (-10)
Charlottenburg-Wilmersdorf	36 (-17)
Friedrichshain-Kreuzberg	30 (-20)
Reinickendorf	29 (±0)
Spandau	28 (-9)
Marzahn-Hellersdorf	28 (-5)
Pankow	25 (-1)
Treptow-Köpenick	11 (-1)
Lichtenberg	10 (±0)
Steglitz-Zehlendorf	7 (-2)
<b>Berlin insgesamt</b>	<b>385 (-91)</b>

Grafik: H. Anders Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen

## Abschied nehmen

Einen Trauerfall bekanntzugeben, ist eine schwere Pflicht. Für viele Hinterbliebene, Arbeitgeber, Organisationen und Vereine gehört eine Traueranzeige in der Berliner Morgenpost dazu.

Wir helfen Ihnen gerne und sorgen für einen würdigen Rahmen in unserer Zeitung.

Beratung und Annahme unter:  
☎ 0 30/88 72-7 76 60  
✉ traueranzeigen@morgenpost.de

Berliner Morgenpost  
DAS IST BERLIN

morgenpost.de

Am 16. Februar 2019 verstarb das langjährige Mitglied der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

### Herr Wolfgang Schramm

im Alter von 66 Jahren.

Herr Schramm war von 1991 bis 2019 – zunächst als ordentliches Mitglied, später als stellvertretendes Mitglied – in der Vertreterversammlung für die Gruppe der Arbeitgeber in der Selbstverwaltung unseres Hauses sowie in zwei Widerspruchsausschüssen ehrenamtlich tätig.

Verantwortungsbewusst engagierte er sich für die Belange der gesetzlichen Rentenversicherung.

Wir werden Herrn Schramm in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau mit Familie.

Deutsche Rentenversicherung Berlin - Brandenburg

Dirk Kuske  
Vorsitzender der  
Vertreterversammlung

Sylvia Dünn  
Geschäftsführerin

Stefan Moschko  
Vorsitzender des  
Vorstandes

## Berliner Verkehrsmelder

EIN SERVICE DER BERLINER MORGENPOST IN ZUSAMMENARBEIT MIT 104.6 RTL

### Bus und Bahn

#### S-BAHN

**S5:** Bis Montag, ca. 1.30 Uhr, nicht zwischen Wuhletal und Lichtenberg.  
**S45, S8:** Bis Montag, 1.30 Uhr, zw. Flughafen Schönefeld/Adlershof sowie Grünau/Adlershof nur im 20-Minuten-Takt.

### Staustellen

#### BAUSTELLE

**Mitte:** Auf dem Alexanderplatz startet gegen Mittag eine Demonstration mit Verlauf u. a. über Karl-Liebknecht-Str., Bebelplatz, Behrenstraße, Mohrenstr., Friedrichstraße, Behrenstr., Glinkastr. und Unter den Linden zum Pariser Platz.

**Mitte:** Die Stralauer Str. ist zw. Klosterstraße und Jüdenstr. bis Ende März auf einen Fahrstreifen je Richtung verengt und verschwenkt. **Kreuzberg, Mitte:** Auf der Rudi-Dutschke-Straße beginnt ca. 13 Uhr eine Demonstration und führt u.a. über Friedrichstr., Mohrenstr., Hausvogteiplatz, Behrenstraße, Friedrichstraße und Unter den Linden bis zur Ecke Unter den Linden/Wilhelmstraße.

**Schöneberg, Kreuzberg:** Eine Demonstration startet ca. 13 Uhr an der Ecke Potsdamer Str./Pallasstr. und zieht u.a. über Bülowstr., Yorckstr., Großbeerenstr., Tempelhofer Ufer, Kottbusser Tor und Skalitzer Str. zum Lausitzer Platz. Schicken Sie eine SMS mit „berlin stau“ an die 32020 (max. 7 SMS/Woche, 0,29 Euro/SMS)

**104.6 RTL** BERLINS HITRADIO Der beste Verkehrs- und Blitzerreporter der Stadt, täglich ab 5 Uhr auf 104.6 RTL Berlins Hitradio. Mit Berlins einzigem Verkehrsfieger und Navi Plus – dem interaktiven Stauwarn-System direkt auf Ihr Handy. Mehr Infos unter [www.104.6rtl.com](http://www.104.6rtl.com)